

WIRTSCHAFT UND WERBUNG

DR. WALTER PUTTKAMMER:

DIE BERUFLICHE GLIEDERUNG DER BEVÖLKERUNG DES DEUTSCHEN REICHS

Von der großen Bestandsaufnahme der deutschen Bevölkerung, die am 16. Juni 1933 vorgenommen wurde, liegen jetzt die Ergebnisse über die berufliche und soziale Gliederung der Einwohnerschaft vor. Obwohl für marktanalytische Zwecke besonders die Zahlen für die einzelnen Bezirke des Reiches wertvoll sein werden, deren Veröffentlichung bisher noch nicht erfolgt ist, werden auch die Gesamtergebnisse manch einen interessanten Einblick gewähren, deren wichtigste Zahlen wir in den Tabellen zum Abdruck bringen.

Die Berufszählung, die zusammen mit der Volks- und Betriebszählung durchgeführt wurde, erfaßte wie diese die gesamte Bevölkerung des Reichs mit Ausnahme des Saargebietes. Die Zusammenfassung der Zählungsergebnisse erfolgte, wie schon bei der vorangegangenen Berufszählung von 1925, nach Bevölkerungsgruppen, nach Wirtschaftszweigen und nach der sozialen Stellung. Als Bevölkerungsgruppen werden in der Statistik ausgewiesen die Erwerbspersonen, die berufslosen Selbständigen und die Angehörigen ohne Hauptberuf. Als Erwerbsperson gilt dabei jeder, der einen Hauptberuf ausübt, auch wenn er zur Zeit der Zählung arbeitslos war. Die Erwerbspersonen werden also untergliedert in Erwerbstätige und Erwerbslose. Diese gesonderte Erfassung der Erwerbslosen geschah übrigens zum ersten Male in einer deutschen Berufszählung; wir sind auf ihre Zahlen aber in unserer kurzen Uebersicht nicht weiter eingegangen, da sich ja gerade auf dem Gebiet der Erwerbslosigkeit die Verhältnisse seit dem Zeitpunkt der Zählung wesentlich gewandelt haben, daß die damaligen Ziffern für die heutige Bevölkerungsstruktur nicht mehr viel zu bedeuten haben.

Die zweite Gruppe der Bevölkerung bilden die berufslosen Selbständigen. Zu ihr gehören im wesentlichen Renten- und Pensionsempfänger, ferner alle die, die von eigenem Vermögen oder von Unterstützung leben.

Die dritte Gruppe, die der Angehörigen ohne Hauptberuf, umfaßt alle die Personen, die von einem anderen wirtschaftlich abhängig sind und in dessen Haushalt leben.

Die Gliederung nach Wirtschaftszweigen geht weit in die Einzelheiten. Die einzelnen Wirtschaftszweige werden zu Wirtschaftsgruppen, diese wieder zu fünf großen Wirtschaftsabteilungen zusammengefaßt.

Bezüglich der sozialen Stellung schließlich werden die Erwerbstätigen in Selbständige, Angestellte, Arbeiter usw. gegliedert.

Wenn man nun die durch die Zählung festgestellten Zahlen der beruflichen und sozialen Gliederung mit denen der vorangegangenen Zählung von 1925 vergleicht, wie es in den Tabellen geschieht, und wenn man so eine Entwicklung festzustellen sucht, so darf man dabei nicht die zu beiden Zeitpunkten gänzlich verschiedene Wirtschaftslage außer acht lassen. 1933 wurde eine Bevölkerung erfaßt, die die schwerste je dagewesene Wirtschaftskrise durchgemacht hatte; der tiefste Stand des wirtschaftlichen Lebens war erst vor wenigen Monaten durchschritten worden. Mitte 1925 dagegen hatte sich die deutsche Wirtschaft auf einem Kulminationspunkt der Hochkonjunktur befunden, die nach der Ueberwindung der Inflation eingesetzt hatte. Diese Verschiedenheit der Wirtschaftslage hat natürlich auch das Bild der beruflichen und sozialen Gliederung nicht unbeeinflusst gelassen. Wenn wir nun auf die zahlenmäßigen Ergebnisse der Berufszählung eingehen, so stellen wir zunächst fest, daß die Bevölkerung des Deutschen Reichs, die 65,2 Millionen zählte, sich auf die Gruppen wie folgt verteilte:

32,3 Millionen oder 49,5 Proz. Erwerbspersonen,
5,8 Millionen oder 8,9 Proz. berufslose Selbständige,

27,1 Millionen oder 41,6 Proz. Angehörige ohne Hauptberuf.

In der letzten Gruppe befinden sich 9,9 Millionen Ehefrauen ohne Hauptberuf.

Von den Erwerbspersonen waren 20,8 Millionen männlich, 11,5 weiblich. Bei den Angehörigen ohne Hauptberuf, also den Kindern, Ehefrauen ohne Beruf, älteren Leuten ohne eigenes Einkommen usw. ist das Verhältnis gerade umgekehrt: zu dieser Gruppe zählen nur 8,1 Millionen männliche Personen gegenüber 19,0 Millionen weiblichen. Unter den berufslosen Selbständigen